



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

23. Wintermonat. H. Clemens Pabst und Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Nützlicher Gebrauch der Gnaden Gottes.  
Bette für die Jungfrauen.

Gebett.

Gott / der du uns mit jährlicher Feur-begänge-  
nuß deiner H. Jungfrauen und Martyrin Ca-  
cilia erfreuest / verleyhe gnädiglich / auff daß wir  
deiner Tugenden in unserem Lebens-Wandel nach-  
folgen / deren Festtag wir begehen. Durch xc.

H. Clemens Pabst und Martyrer.

Werffet den unnutzen Knecht in die eyffereste Fin-  
sternuß / aldort wird seyn Heulen und Zahn-klap-  
pern. Matth. 25.

Er H. Clemens hat die Ehr / ein anverwanter  
des Römischen Kayfers zu seyn / veracht / da-  
mit er des heiligen Pauli, und nachgehendes  
des H. Petri seyn kunte. Er ware der vierte Statt-  
halter CHRISTI auff Erden. Sein grosser Eyfer  
zur Ehren Gottes / und der Kirchen auffnehmen  
hat ihne bald von Rom verjagt / und in die wilde  
Insel Chersonesum vertriben; in welcher er täglich  
mehr / als fünff hundert Hayden zu CHRISTO be-  
kehret. Trajanus der verfolgerische Kayser / hat  
Befehl ergehen lassen / daß man ihne in das wilde  
Meer versencken / und verdräncken solle: allwo ihme  
die heilige Englen ein Capellen in dem Grund  
des Meers auffbauet / in solche seinen heiligen Leib  
zu verlegen / das unbeschränckte Gewässer selbst hat  
jährlich sibem Tag lang auff ein Meilwegs zu  
rück gezogen / den Christen zu des heiligen Marty-  
rers  
Anderer Theil,                      B b

384 H. Clemens Pabst und Mart.  
rers Verehrung einen freuen Zugang zu mach  
Er ist gestorben im Jahr 102.

Betrachtung  
Von der Trägheit.

§. 1. Gott wird nicht ermanglen / die  
welche sein von ihme gelichenes Gnaden  
nicht wol antegen / mit strenger Abstraffung  
sehen. Der Mensch ist zur Arbeit erschaffen  
Zeit / solche zu verrichten / ist sehr kurz / und d  
verliehest du solche unnus mit Müßiggang  
gibst dem Teuffel einen freuen Zugang zu dir  
Her dich / wann du möglich beschäfftiger wä  
malen fällen wurde. Du bearbeitest dich all  
ne böse Anmutungen zu vergnügen / du m  
ab auff dem Weeg der Ungerechtigkeit / für  
Seeligkeit zu erlangen / ist dir ein jeder Trit  
Lege Hand an / und feure nicht mehr den  
zugewinnen / spare die Feurtäg in das Ewig  
seelige leben.

§. 2. Solcher deiner Trägheit mögen unter  
liche Ursachen bengebracht werden: als da seyn  
Zaghafftigkeit / zu vorgestecktem Zihl zu geh  
Ein lähre Forcht deren Beschwernussen / w  
in den Tugend-Weeg legen möchten. Ein  
lose Beschämung ob demne / was man von dir  
und sagen möchte: die gar zu grosse Zun  
deiner selbst aigne Gemächlichkeit / solche all  
der gleichen seyn die Haupt Ursachen / welche  
Trägheit Bülsterlein unterlegen. Erkundige  
welche doch dich dahin halten / daß du das  
Gottes / und deiner aignen ewigen Seelig

nachlässig / die weltliche Geschafft aber also enferig  
 fortsetzest? du wirst wol finden / daß hierzu nicht  
 wenig beynahme die geringe Schätzung der erschrocke-  
 nen Mayestät Gottes / des jenigen / sage ich /  
 welcher so überreichlich belohnet dieselbige / welche  
 ihm wie sich gebühret dienen / und so hart betroheth  
 die / welche in ihrer Pflicht hinlässig erfunden wer-  
 den. *Maledictus, qui facit opus DEI negligentem.*  
*Jerem. 48. Verflucht seye derjenige / welcher*  
*in dem Dienst Gottes nachlässig ist.*

3. Ihr träge Menschen / es wird die Zeit ein-  
 mal kommen / in welcher ihr nicht mehr werdet ar-  
 beiten können. Was wurdet ihr in eurem Abtrücker  
 thum wünschen / gethan zu haben. Gedenccket ernstlich  
 an solchen letzten Augenblick eueres Lebens. Be-  
 trachtet so vil heiliger Seelen: nemmet in obacht die  
 unendliche Glory / so auff euch wartet / wann ihr be-  
 reit / und enferig in dem Dienst Gottes verhar-  
 tet: in Beobachtung dessen werdet ihr euch billich zu  
 rüchmen haben / daß ihr so wenig für den Himmel /  
 weil für die Erden gearbeitet habt. *Acedia vitium  
 expellitur, si semper bona caelestia cogitentur. S. Greg.*  
 Ein leichtes Mittel ist die Faulheit auß dem  
 Herzen zu vertreiben / wann man beflissen an  
 den Himmel gedenccket.

Inbrunst in dem Dienst Gottes.

Bette für die arme Seelen im Fegfeuer.

**Gebett**

Gott / der du uns mit jährlicher Fest-Begäng-  
 niß deines H. Martyrers und Pabstens Cle-  
 mensis erfreuest / verlenhe uns gnädiglich / auff daß  
 wir

B b ij

24. Wintermonat.

**S. Chryfogonus Martyrer.**

So vil an ihnen gelegen / so verspotten / und  
 gen sie den Sohn GOTTES auff ein neues.

**S** Er S. Chryfogonus ein Römischer  
 ter ist von Diocletiano, umb das  
 Christ gewesen / in die Gefängnis  
 worden / in welchem ihne die S. Anastasia / ein  
 edle und fromme Römische Matron in die  
 ganze Jahr / so lang nemblich sein Anhalten  
 wehret / unterschiedlich getröstet hat; hat aber  
 ihrem wilden Ehemann / der solcher gelastet  
 cher Beyhilff verständiget worden / zu dem  
 halten / daß er sie selbst hat einstecken und  
 lassen / in welchem Stand ihr der S. Chryfogonus  
 die erzaigte Lieb erwidriget / und sie mit himm  
 Weisheit angefüllten Brieffen gestärket. Dioc  
 nus hat ihne die Hochheit eines Römische  
 maisters / oder Statt- Bogts über Rom ange  
 im fall er von dem Glauben wolte abtrinnig  
 aber er hat höher geschätzt ein beständiger  
 Martyrer / als Burgermeister zu Rom zu seyn

**Betrachtung**

**Die Sünder creuzigen CHRISTUM  
 ein neues.**

S. I. CHRISTUS hat einmahl auff dem  
 Berg für die Sünder gelitten / dann die